

# THÜRINGER TRACHTENZEITUNG



Zeitschrift des Thüringer Landestrachtenverbandes e.V. und der Thüringer Trachtenjugend

27. Jahrgang • 2/2022 • [www.thueringer-trachtenverband.de](http://www.thueringer-trachtenverband.de)



## Vision 2023 – Vereine werben Vereine, damit Heimat Zukunft hat!

Wir sind Hundert. Aber, wir könnten mehr sein, denn in Thüringen gibt es weit mehr als 300 Heimat- und Kulturvereine, die sich der Geschichte ihrer Region, den Traditionen, den Festen oder der Kleidung in ihrem Satzungszweck verschrieben haben. Keine Familie zu haben ist der schlimmste Zustand im Zusammenleben und deshalb sollten wir endlich handeln. Ihr alle seid landauf, landab unterwegs, tanzt auf Dorf- und Heimatfesten, besucht Burgen und Museen, nehmt an Workshops teil, seid bei Jugendfreizeiten dabei und überall trifft ihr auf Gleichgesinnte, die mit dem gleichen Elan und Einsatz wie ihr, all die Dinge erledigen, die für ein intaktes Vereinsleben notwendig sind. Wenn ihr mit ihnen ins Gespräch kommt, dann jammern auch sie, sie hätten keine Kinder, dass immer die gleichen Mitglieder zum Arbeitseinsatz kommen und diese schließlich immer älter werden. Und da sind noch die ewig an der Vorstandarbeit rumnörgelnden Mitglieder, die alles besser wissen, nur eines nicht wollen: Verantwortung. Redewendungen wie „Es wird nichts so heiß gegessen, wie es gekocht wird“ oder „Die kochen auch nur mit Wasser“ und „Was du heute kannst besorgen, das verschiebe nicht auf morgen“ finden in allen Vereinen und Gruppen Anwendung. Die Menschen des 21. Jahrhunderts haben Bindungsangst. Sie heiraten weniger, da trägt man plötzlich Verantwortung, sie treten nicht ein in Vereine, da hat man plötzlich ganz viel Verantwortung und in einen Vorstand lassen sie sich auf kei-

nen Fall wählen, denn, da muss man machen, was andere beschließen und das mindestens eine Wahlperiode lang. Es ist doch viel schöner, zu kommen, wenn man Lust hat, zu helfen, wenn man gerade nichts anderes zu tun hat und zu gehen, wenn plötzlich anderes ganz wichtig ist. Doch, es hilft nicht zu jammern, Thüringer sei deines Glückes Schmied. Wie sagte schon der Schmied von Ruhla „Landgraf werde hart“, bedeutet heute „Thüringer sei stark!“

Wenn wir 2024 mit der KIRMES das älteste deutsche Volksfest anlässlich seines 1300-jährigen Jubiläums feiern, dann geschieht dies in einem Land, das reich wie kein zweites an Kirchen, Türmen und Orgeln ist. Gerade dann dürfen wir nicht aus dem letzten Loch pfeifen, sondern müssen Thüringens Orgelpfeifen zum Aufschrei bringen und dabei vermitteln, dass nur eine große Gemeinschaft wie der Thüringer Landestrachtenverband e.V. eine starke Gemeinschaft sein kann.

Gleichgesinnte, egal ob sie Heimatgeschichte pflegen, Trachten tragen, Kirmes feiern, Brauchtum leben, Denkmale bewahren, Volksmusik aufführen oder Tänze wagen, sie alle gehören in den Thüringer Landestrachtenverband e.V., denn es gibt nur eine „Stimme Thüringens“, er ist der Humus der Breitenkultur, aus dem alle die schönen Entwicklungen entstanden sind, die wir heute in Tracht, Musik, Mundart und Tanz pflegen.

Vereine des Landesverbandes spricht die Vereine in der Nachbarschaft an, redet mit Einzelnen, erzählt, wie schön es ist auf unseren Landestrachtenfesten, bei den Schulungen und Weiterbildungen, bei der Absicherung durch GEMA und Versicherungen und ladet sie ein unser nächstes Festival zu besuchen, vielleicht schon bei der 58. EUROPEADE in Gotha dabei zu sein und ich bin sicher, es wird einen Wachstumsprozess geben, der uns mit vielen neuen Ideen beflügeln kann.

**Unser Ziel für 2023 muss sein durch neue Impulse dem Älterwerden wieder Schwung einzuflößen, die Kameradschaft neu zu festigen, viele Ideen aufzunehmen, um zur 58. EUROPEADE 2023 in Gotha und zum Thüringer Landestrachtenfest 2024 in Mühlhausen nicht als „letzte Generation“, sondern als „nächste neue Generation“ das einzigartige Lebensgefühl Thüringens zu verkörpern, denn unter den Spitzen tausender Türme und bergigen Hügel braust wie im Sturm der Orgelpfeifen die Kultur die Zukunft gibt!**

**In diesem Sinne ein wahres „Prost Neujahr“ wünscht  
Euer**

**Knut Kreuch  
Landesvorsitzender**

# EUROPEADE 2023 in Gotha und Kirmes-Landestrachtenfest 2024 in Mühlhausen sind die großen Ziele

## Landesversammlung des Thüringer Landestrachtenverband e.V. tagte im 25. Jubiläumsjahr

Endlich wieder volles Haus konstatierte Landesvorsitzender Knut Kreuch, als er die rund 150 Delegierten der Thüringer Trachten am 19. November 2022 im Bürgerhaus Günthersleben-Wechmar begrüßen durfte. Mit diesem Event fanden die Veranstaltungen des Landesverbandes anlässlich seines 25-jährigen Bestehens ihren krönenden Höhepunkt. Gothas Oberbürgermeister Knut Kreuch, der seit dem Gründungstag an der Spitze der größten Vereinigung der Heimat- und Brauchpflege in Thüringen steht, zog Bilanz und gab einen klaren Ausblick, wie die Zukunft der Trachten in Thüringen aussehen wird. Er setzte sein Referat ganz ins Zeichen der Patronin des Tages, denn die Trachtenträger tagten am „Sankt Elisabeth Tag“, jenem Gedenktag, der der Frau gewidmet ist, die Kulturen überwand, die Sprachbarrieren beseitigte, die das Miteinander und das Teilen in den Mittelpunkt ihres Lebens stellte. Topaktuelle Themen: „Hört auf zu jammern, blickt in die Welt“, so Kreuch und ergänzte „es geht heutzutage nur um eines: Zusammenstehen, zusammen machen und zusammen gestalten“. Leidenschaftlich warb der Landesvorsitzende „wo

noch eine Tracht getragen, ein Volkslied gesungen, eine Mundart geschwätzt und sich die Menschen beim Tanz im Polkaschritt drehen, da besteht die Chance die eigene Identität zu bewahren, etwas Thüringisches in die Welt zu tragen und einen eigenen Beitrag zum Frieden zu leisten“. Festzustellen ist, dass Vereine und besonders Vereinsverantwortung langsam aus der Mode kommen, deshalb bedarf es mehr als Reden der großen Politik um das Ehrenamt zu stärken, es bedarf der Entlastung in Bürokratie und Vereinsrecht, der versicherungsrechtlichen Absicherung bei Fehlern, der dauerhaften finanziellen Unterstützung außerhalb von Mitgliedsbeiträgen und Spenden und der Wertschätzung durch Auszeichnung. Die Übernahme eines Ehrenamtes im Verein darf nicht zur Belastung für Familie und Freunde werden, oder zum Druck im Beruf, sondern muss die Bereicherung eigener Lebenserfüllung sein.

Mit seinen rund 5.000 Mitgliedern in achtzig Vereinen und einer sehr aktiven Thüringer Trachtenjugend ist der Landesverband ein Eckpfeiler bürgerschaftlicher Kulturarbeit in

Thüringen. Mit bereits drei Prädikaten „Tracht des Jahres in Deutschland“ für Ruhla, Altenburg und Tabarz besitzen die Thüringer sogar nationale Wertschätzung als Botschafter des Freistaates Thüringen.

Als Ehrengast nahm der Landrat des Unstrut-Hainich-Kreises, Harald Zanker, an der Landesversammlung teil und stellte den Antrag, anlässlich des Jubiläums „1300 Jahre Thüringer Kirmes“ im Jahr 2024 ein Thüringer Landestrachtenfest im Juni 2024 in Mühlhausen durchzuführen. Diesem Antrag folgten die Delegierten einstimmig.

Damit ist für zwei Jahre Planungssicherheit und Arbeit vorhanden, denn so werden die 58. EUROPEADE vom 12. bis 16. Juli 2023 in Gotha und ein Jahr später das Thüringer Landestrachtenfest im Juni 2024 in Mühlhausen wieder zwei Meilensteine für die Mitgliedsgruppen und Verbände sein, um den Beweis anzutreten „Trachten leben, weil sie Zukunft geben!“

*Text und Bild:  
Thüringer Landestrachtenverband e.V.*



## Holt die Mandoline raus!

### Zeitgemäße Gedanken zum „Instrument des Jahres 2023“

Ganz besonders die Deutschen brauchen immer Ereignisse. Am besten liegt ihnen der Tod, denn dann, wenn auf neudeutsch etwas am abnibbeln ist, dann werden wir Deutschen mobil. Sozusagen wir nehmen Fahrt auf! Wir denken nach! Bedrohte Existenzen haben es uns ganz besonders angetan und wenn die Letzten ihrer Art auf dem Prüfstand stehen, dann beginnen wir das ganz große Geschreie, demonstrieren, lassen uns festkleben (was ich sehr verachte!), schreiben Protestnoten und Resolutionen, suchen Verantwortliche und machen neuerdings alle verantwortlich, die irgendwie nur in den Anschein kommen, sie hätten Verantwortung für das, was wir gerade als bedroht erkennen. Nun trifft es die Mandoline, sie wurde zum „Instrument des Jahres“ gekürt, und warum wurde sie das? Weil sie fast nicht mehr gespielt wird. Woran liegt das? Weil Musikschulen das Instrument nicht mehr lehren, weil es in Vereinen keine Meister dieses Instrumentes mehr gibt, weil Mandoline spielen eben out ist.

Nun aber ist die Mandoline das Instrument des Jahres 2023. Was soll sich damit ändern? Hoffentlich wird es dazu führen, dass es nicht nur in Wuppertal einen Lehrstuhl für dieses Lauteninstrument gibt, sondern dass auch andere Hochschulen für Musik sich wieder mit der Mandoline beschäftigen. Warum sollten sie dies tun? Weil die Mandoline das Instrument des kleinen Bürgers ist, sie war ursprünglich nicht zu Hause an den Höfen von Kaisern und Fürsten, wurde nicht in Theatern und Orchestern gespielt, sondern auf den Straßen und Plätzen. Dort wurde sie entdeckt und von großen Komponisten wie Georg Friedrich Händel in ihre Kompositionen eingebracht. Wenn wir heute wissen, dass die Musikalität der Bach's, der größten Musikerfamilie der Welt, im 16. Jahrhundert auf einem Cythringen begann, was man heute gern als Laute oder Mandoline bezeichnet, so wird klar, der Ursprung zur Musik liegt im Volke, er ist ein Handwerk, das jeder erlernen kann. Im 20. Jahrhundert war die Mandoline das Instrument des kleinen Mannes, sie wurde bei den Bergleuten im Ruhrgebiet genauso gern gespielt, wie bei den Schlesiern, die nach dem II. Weltkrieg neue Heimat suchen mussten. Auch in Wechmar spielte ein Mandolinenorchester, obwohl sie nicht wussten, dass Vitus Bach, der große Vorfahre Johann Sebastian Bachs, in der Wechmarer Mühle bereits ein ähnliches Instrument spielte. Das Mandolinenorchester in Wechmar spielte 1975 ein letztes Mal. Heute spielen wir Dudel-



Thüringer Trachtenpostkarten von 1921

sack und das hoffentlich noch recht lange. An den Ursprung zurückkehren, ein Handwerk meisterlich ausführen, sich besinnen auf die eigene Fingerfertigkeit, das Gespür für die Musik und dabei die kleinen Dinge des Lebens würdigen, das ist ein Ziel, was sich durch alle Bewegungen zieht, die das 21. Jahrhundert uns vor Augen führt. Auch die „Letzte Generation“ will uns nachhaltig auf diese Anfänge aufmerksam machen, uns lehren, dass nur der, der seinen Ursprung kennt, auch alles daran setzen wird, diesen nicht zu vernichten.

Nach der „Letzten Generation“ wird die „Nächste Generation“ folgen. Deshalb Trachtenleute seid dabei, lernt und spielt ein Instrument, denkt daran, auch eine Ukulele oder eine Gitarre kann eine Mandoline sein und das Erlebnis mit Freunden zu spielen oder vor Freunden aufzutreten, bringt Vergnügen und Wohlbefinden für jeden, der gern auf den Saiten des Lebens spielt.

Knut Kreuch

## Thüringer Trachtenjugend: Neue Veranstaltungen machen Lust auf mehr!



### Osterferien 2022 in Friedrichroda: Vieles anders, vieles gleich!

Neue Ziele. Neue Informationen aus den Vereinen, den Kindergruppen, den Jugendgruppen aber auch aus den Erwachsenengruppen. Interessant, sich wieder einmal von Angesicht zu Angesicht zu sprechen. Ein realistisches Zeitbild der Trachtenarbeit im Verband entsteht. Alle Generationen unterhalten sich.

Schneefall am ersten Tag. Gruppenfoto und Parkführung in Reinhardsbrunn, dort, wo im Jahre 1908 das große Trachtenfest unter den Herzögen von Gotha stattfand. Erinnerung, Gegenwart und Zukunft. Der Besuch in der letzten Traditionsmaskenfabrik in Ohrdruf bei Familie Hanf. Thüringer Handwerkstradition. Ein schönes Picknick auf der Käfernburg unweit der Talsperre Luisenthal rundete die Ferienaktion ab. Höhepunkt die Planwagenfahrt über den Candelaber zum Kloster Georgenthal mit Einkehr im leckersten Eiscafé in Georgenthal. Und dann war da noch die „Entdeckung“ von Schloss Tenneberg über Waltershausen. Ein Dank geht an die Pfadfinder-ranch „Grünes Tal“ in Friedrichroda, wo wir uns ausleben durften.

### Zella-Mehliker Anregungen im September

„Das Gegengewicht am Fahnenstab besitzt eine wichtige Funktion. Es dient dazu, dass die



Fahne im Gleichgewicht in der Hand liegt.“ Frank Höbel aus Kaltenlengsfeld ist voll in seinem Element, als er Conrad neugierig auf’s Fahnen-schwingen macht. Weiterhin hatte Frank Veeh-Harfen im Gepäck und weckte Lust aufs musizieren. Das war das Hauptanliegen des gemeinsamen Weiterbildungswochenendes der Thüringer Trachtenjugend in Zella Mehlis: Neugierig machen auf gelebte Tradition und Grundsteine für die Zukunft legen. Interesse wecken. Denn mittlerweile ist jedem klar, dass ein Generationswechsel ansteht. Die vergangenen Jahre mit den Corona-beschränkungen haben stark in das Leben der

Thüringer Trachtenvereine und ihrer Jugend eingegriffen. Funken zu zünden! So könnte der Zweck der Veranstaltung beschrieben werden. Bereits 2014 machte die Thüringer Trachtenjugend Bekanntschaft mit der Cister, als das Thüringer Wettspinnen im Suhler Waffenmuseum ausgetragen wurde. Matthias Wiewiora begrüßte uns auch 2022 in seiner Cisterwerkstatt im Suhler Ortsteil Heinrichs, die sich in einer ehemaligen Kapelle befindet. Es ist bereits ein Jahr vergangen, seit die Landestanzgruppe der Thüringer Trachtenjugend zur THÜRIADE auf dem Petersberg in Erfurt ihren großen Auftritt hatte. Ein Jahr, in dem es

Zeit für Neues wurde. „Mittlerweile haben wir einige Tänze mehr im Repertoire“, so Jürgen Schiecke aus Brotterode. Er reist seit seinem Eintritt in den Ruhestand gern zwischen den Gruppen hin und her, um reinzuschnuppern, anzuleiten und Netzwerke zu knüpfen. Und natürlich den ein oder anderen neuen Tanz aufzuschnappen. Wie den Waldecker bei den Tabarzer Trachtenfreunden, der nun ins Repertoire der Thüringer Trachtenjugend aufgenommen wurde. Mit Erfolg.

### Herbstferienaktion mit Mittagspause auf der Linde

„Sowas hätten wir gerne bei uns im Ort!“, konnte man auf der Tanzlinde in Sachsenbrunn hören, als sich die Teilnehmer der Herbstferienaktion in ihren Trachten auf dem Tanzboden drehten. Im herbstlichen Sonnenschein wurde die anschließende Mittagspause auf der Tanzlinde fast schon sommerlich.

Überhaupt wurden in den Tagen des goldenen Oktobers viele Programmpunkte absolviert, die mit Tracht, Tanz und Tradition zu tun hatten. So ging es an einem Vormittag ins Gerätemuseum Ahorn – bereits im fränkischen Landkreis Coburg gelegen. Interessant, dass die Bindungen im Süden Thüringens zu Coburg sehr stark sind. Das liegt vor allem in der Geschichte begründet.

Als sich der Morgennebel endlich lichtete, ging es weiter auf die Veste Coburg. Dort fesselten die Kunstsammlungen alle wider Erwarten fast drei Stunden, so mancher Bezug zur Thüringer Trachtenbewegung wurde gefunden. Kein Wunder, hat das herzogliche Haus Sachsen-Coburg und Gotha diese doch um 1900 stark gefördert.

Doch das Ferienprogramm bestand nicht allein aus Exkursionen, denn im Schullandheim führte Katrin Lange aus dem Altenburger Land eine Workshopreihe zu Wappen durch. Am Ende hatte jeder Teilnehmer eine bemalte Biberschwanzziegel im Gepäck, wobei die Kinder die „Wappen“ natürlich sehr frei umsetzen. Das Thema ist ausbaubar. Beste Herberge und Verpflegung bot das Schullandheim Schirnrod mit Leiterin Ina Gerloff und ihrem Team. Besten Dank!

*Text und Bilder: Dirk Koch, Landesjugendleiter der Thüringer Trachtenjugend*



# HELFEN! MELDEN! AKTIV DABEI SEIN!

## 58. EUROPEADE in Gotha braucht Aktive in allen Bereichen

Du hast noch nichts davon gehört, dass 2023 die EUROPEADE in Gotha stattfindet? Sag mal, wo lebst Du denn! Du weißt nicht, was der wichtigste Termin des Jahres ist? Sag mal, schläfst Du noch! Du hast Dich noch nicht gemeldet, um aktiv das Flair einer EUROPEADE zu erleben? Sag mal, was machst Du aus Deinem Leben? Es geht um mehr, als darum, internationale Kultur in Gotha zu erleben! Es geht um mehr als darum, Freundinnen und Freunde zu treffen. Es geht einfach darum, zu gestalten, zu helfen und vor und hinter den Kulissen zu wirken, denn das ist neue Lebensqualität.

### Vereine auf zur 58. EUROPEADE

Am Mittwoch, den 12. Juli 2023 glüht der Boden des Gothaer Hauptmarktes denn dann ist THÜRIADE, das Thüringer Landestrachtenfest, an dem alle Gruppen teilnehmen mögen, ob aktiv mit Lied, Tanz, Mundart und Brauchtum auf den Bühnen oder als tanzende Zuschauer auf dem Platze.

Wer dabei sein will meldet sich direkt bei  
**Landesheimatpfleger Detlef Fuhlrott**  
**Telefon: 036929 80251**  
**E-Mail: anni.fuhlrott@web.de**

Wollt ihr am Samstag zur großen  
EUROPA-PARADE dabei sein so, meldet  
Euch bei dem  
**Stellvertretenden Landesvorsitzenden**  
**Jörg Möller**  
**Telefon: 036254 70028**  
**E-Mail: moeller-friedrichswerth@t-online.de**

Wer an der THÜRIADE und an der EUROPA-PARADE teilnimmt, zahlt keine Teilnehmergebühren. Wer das Flair des gesamten Festivals mit Übernachtung, Verpflegung und kulturellem Austausch einmal erleben will, der meldet sich an über die Website des Internationalen EUROPEADE Komitees unter [www.europeade.eu](http://www.europeade.eu). Die Kosten hierfür betragen rund 125,00 € pro Teilnehmer.

Weitere Infos zur EUROPEADE, wie beispielsweise ein vorläufiges Programm gibt es unter [www.europeade-gotha.de](http://www.europeade-gotha.de) oder über folgenden QR-Code:



### WIR SUCHEN DICH ...

- ... für alle Tage als
- Helfer beim Bühnenaufbau und Bühnenabbau
- Gruppenbetreuer, egal, wie viele Sprachen Du kannst, denn Musik und Tanz brauchen keine Sprache, ihr werdet euch verstehen
- Moderatoren für die Bühnen und Tanzplätze.

Kannst Du an einem Tag nicht, nicht schlimm, sag's uns oder bring Deine Vertretung gleich mit.

**Bitte meldet euch direkt per E-Mail unter [helfer@europeade-gotha.de](mailto:helfer@europeade-gotha.de) bei Marcel Andreß**, er ist verantwortlich für die Koordination der Helfer und Gruppenbetreuer.



## Tag des Thüringer Brauchs 2022 mit Heimatfest zum 25-jährigen Bestehen der Schönauer Backfrauen in Schönau an der Hörsel

Wo sind die Jahre hin... am 02. Februar 1997 haben 9 Frauen den Verein ins Leben gerufen, der die ländliche Backtradition in vielseitigen Fassetten pflegt. Mit ihren schicken blau-weißen Trachten sind sie Botschafter für ihre Heimatregion, wie z.B. im September 2021 beim Landestrachtenfest auf der Buga in Erfurt und schon zu zahlreichen anderen Veranstaltungen. Der Verein zählt erfreulicher Weise gegenwärtig 11 Mitglieder und die Vereinsarbeit macht wieder richtig Freude. Wir sind der kleinste Verein der Gemeinde Wutha-Farnroda, aber mit vielen Aktivitäten und Ausstrahlung der pulsierende Kern des Hörselbergmuseums! Das Fachwerkensembel, umrahmt von alten Bäumen und historischen Mauern lädt gerne zum Verweilen ein.

### Viel Arbeit für die Geburtstagsfeier

Endlich war es soweit! Unter dem Motto: „Kuchenland Thüringen ... hier schmeck's“ ließen sich die zahlreichen Gäste die leckeren Thüringer Obst- und Rahmblechkuchen schmecken. 36 Bleche süße Kuchen wurden im alten Lehmbackofen gebacken, der seit Donnerstag angeheizt war. Am 24.07.2022 um 14 Uhr eröffnete die 1. Backfrau das Heimatfest und konnte den Landrat vom Wartburgkreis Herrn Reinhard

Krebs, den Landesvorsitzenden der Thüringer Trachtenfamilie Knut Kreuch, unseren Bürgermeister Jörg Schlothauer sowie zahlreiche Trachtenfreunde in Schönau am Hörselbergmuseum begrüßen. Umrahmt von stimmungsvoller Musik vom „Wintersteiner“ boten mehrere Heimat- und Trachtenvereine ein buntes Programm mit Tanz, Mundart, Volkskunde, Brauchtum und Fahnenchwänken. Die Möglichkeit, das Hörselbergmuseum mit der Dauerausstellung zum ländlichen Backen zu besuchen nutzten 221 Gäste – eine Rekordzahl!

Den würdigen Abschluss des Heimatfestes bildete das fast zweistündige Festkonzert anlässlich 70 Jahre Kirchenchor, mitausgestaltet durch die Wechmarer Mühlenpfeiffer. In der gefüllten Kirche konnte man bei angenehmer Temperatur den verschiedensten Instrumenten lauschen und diesen heißen Sommer-Sonntag ausklingen lassen. 9 Backfrauen und 11 fleißige Helfer hatten alle Hände voll zu tun, um die zahlreichen Gäste zu verwöhnen, dazu kommen die Mitarbeiter vom Feuerwehrverein und Kirmesverein, der den Einlass freund-

licherweise übernahm. Gegen 20 Uhr waren alle glücklich und zufrieden, denn vier harte Tage haben sich gelohnt.

Text und Bild: Schönauer Backfrauen, 1. Backfrau Christina Reißig



## Folkloretanzgruppe Wallrabs beim 33. Oktoberfest in Calella/Spanien

Seit 34 Jahren wird in Calella das Oktoberfest mit Musik- und Tanzgruppen aus ca. 15 europäischen Ländern gefeiert. Auch die Folkloretanzgruppe Wallrabs, die den Landkreis Hildburghausen nun schon zum 10. Mal würdig vertreten hat, war nach zweijähriger Coronapause wieder mit dabei.

Am 14.10.2022 war es soweit. Nach 19-stündiger Busfahrt waren wir zwar übernachtigt von der langen Fahrt, aber hochmotiviert um am großen Festumzug aller Formationen durch das malerische Calella teilzunehmen. Noch am selben Abend fand die große Eröffnungsveranstaltung im 2.000-Mann fassenden Festzelt statt. Die 12 aktiven Tänzer der Folkloretanzgruppe Wallrabs wurden bei ihrem Auftritt am 19. Oktober durch 31 mitreisende Fans angefeuert und bei mehreren Tänzen tatkräftig unterstützt. Die Zeltbesucher spendeten uns dafür viel Applaus. Neben den Proben im Hotel und dem Auftritt blieb noch ausreichend Zeit für Urlaubsfeeling am Strand, bei Ausflügen nach Lloret de Mar, in die beliebte Botega, bei einer Schiffsfahrt zum idyllisch gelegenen Tossa und für



ganz individuelle Erkundungen rund um Calella. Am 22.10.2022 hieß es leider Abschied nehmen. Aber im Gepäck hatten wir jede Menge unvergesslicher und schöner Mo-

mente, die uns wohl noch lang in Erinnerung bleiben werden.

Foto und Text: Folkloretanzgruppe Wallrabs

## Rühler Mundarttheater



Bereits im Coronajahr 2021 machten wir uns im Vorstand Gedanken, ob wir 2022 wieder auf unsere Bühne im schönen Kulturhaus der Bergstadt Ruhla können. Wir beschlossen, egal was kommt, wieder vier Theaterabende anzubieten und begannen sofort mit den Vorbereitungen. Alle Mitglieder waren einbezogen, ob Mundartstammtisch, Rühler Mundarttheaterspieler, Kulissen, Theke, Sänger und Kindertanzgruppe. So erlebten wir wenige Tage nach unserem 123. Vereinsgeburtstag zwei unbeschwerter lustige Wochenenden gemeinsam mit unserem Publikum aus nah und fern. Vier ausverkaufte Veranstaltungen

und viel Beifall waren unser Lohn. Unser Programm begann mit Unterhaltungen am Mundartstammtisch, der monatlich stattfindet, nur diesmal auf der Bühne. Dann zeigten die Kinder unter Leitung von C. D. Schuchardt ihr Können, mit 2 Schnorren von Leopold Kirchof und Robin Kallies meldete sich unsere Jugend zurück...

In der Pause gab es zahlreiche Gespräche nach so langer „Enthaltbarkeit“ und es wurde Kachelwurst und Leberkäse probiert, denn Rühler Essen gehört bei uns unbedingt dazu. Das Theaterstück handelt von zwei verfeindeten Familien, die sich wegen einem „verpass-



ten“ Schwein entzweiten. Deren Kinder liebten sich jedoch... Anders wie bei Shakespeare in Romeo und Julia wurde alles gut und das Treffen in einer Gaststätte zum Hirschbrüllen gipfelte in einer Verlobung, die mit Champagner gefeiert wurde. Jeder Abend endete mit dem Lied "Rühler Wahlspruch" und viel Beifall. Spontan meldeten sich 4 Musiker, die danach noch eine Stunde Unterhaltungsmusik spielten. Wie früher, konnten wir sogar noch etwas ausgelassen das Tanzbein schwingen.

Foto und Text: Folklorevereinigung „Alt-Ruhla“

## Folklore: Von Geduldeten zu Ordensträgern

### Zeitungsartikel vom 20.10.2022 aus dem „Freien Wort“

Tracht und Brauchtum sind nicht auf die Alpen beschränkt. Auch in der DDR lebten die Traditionen in organisierter Form weiter. Ein Grund war die Urlauberbetreuung – der Anlass unterscheidet sich nicht zu den alpinen Regionen.

Das neues Heft der Kleinen Suhler Reihe – „Das Folkloreensemble Suhl“ – wurde am Dienstag im Suhler Haus der Geschichte vorgestellt. Erinnerungen an die Zeit mit Bezirksstadtstatus lebten da auf. Aber es war nun einmal im Suhler Johannes- R.-Becher-Klub, heute besser bekannt als Sauer Villa, in dem sich am 7. April 1972 das Folkloreensemble der Öffentlichkeit vorstellte. Schon damals berichtete unsere Zeitung davon. Unter dem Titel „... die vier Jahreszeiten im Thüringer Wald ...“ wollte man auf Anregung des damaligen Bezirkskabinetts für Kulturarbeit anderen Akteuren Anregungen für die Programmgestaltung für Urlauber im Thüringer Wald und der Rhön geben. Schließlich war hier das zweitgrößte Urlaubergebiet der DDR – gleich nach der Ostsee. Die Leistungsschau der Unterhaltungskunst, die es zu entwickeln galt, sollte auf dem Brauchtum der Region aufbauen. Die ersten Mitwirkenden waren das Doppelquartett Schmiedefeld und die Suhlanas aus Suhl. Mit seinem Grußwort konnte Bürgermeister Jan Turczynski nicht nur viele interessierte Suhler und Südthüringer begrüßen, sondern es waren auch etliche Gäste in Tracht da – Ausdruck ihres aktiven Mitwirkens und ihrer Verbundenheit als „Freunde der Folklore und als Folklorefreunde“, so Turczynski. Gekommen waren Musiker aus Suhl und Tänzer aus Kaltenlengsfeld, die zum Teil noch gute Erinnerungen hatten an die Zeit des Folkloreensembles, das im In- und Ausland wirkte. Der Dank des Bürgermeisters ging an die Mitwirkenden, die mit ihrem Werk die Kultur der Heimat wieder aufleben ließen, indem sie manche Widersprüche aufzeigten und an die verschiedenen Traditionen anknüpften. Licht und Schatten. Deshalb stehen im 66. Heft der Suhler Reihe Brauchtumpflege in Mundart, Tanz und Musik zwischen Rennsteig und Rhön von 1945 bis 1990 im Fokus. Die einstigen Ensemblemitglieder Burkhardt Kups, Frank Hößel und Manfred Haas, wobei die letzten beiden die Autoren des Heftes sind, stellten an diesem Abend Auszüge vor. Manfred Haas, der ein in Zella-Mehlis geborener Suhler ist, erinnert sich noch gut an die Zeit zwischen dem Aufbruch nach dem Zweiten Weltkrieg und dem Zusammenbruch der DDR. Er sieht deshalb

helle und dunkle Erfahrungen, die er im neuen Heft zum Ausdruck gebracht hat, um so die Geschichte von innen nach außen aufzuarbeiten. Denn Kultur war zu Ostzeiten nicht ohne Ideologie möglich. Mit vielen bunten und schwarz-weißen Szenen bebildert, erinnert er an die Tradition der Pflingsthütte, erklärt deren Ablauf und den Hintergrund des Brauches, der zu DDR-Zeiten einen sozialistischen Inhalt bekommen sollte. „Das ist der Tod des Brauchtums“, ist Manfred Haas überzeugt. Regionale Identität. Auch die 1922 gegründete Joelgemeinde passte nicht ins damalige Weltbild. Das Waldtheater am Friedberg, die einstige Spielstätte, entsprach nicht der sozialistischen Kultur. Also wurde als Nachfolger das Arbeitertheater Friedrich Wolf im Kulturhaus gegründet. Eine Auseinandersetzung mit den gesellschaftlichen Verhältnissen – Fehlanzeige! In diesem Spannungsbogen zwischen Brauchtum und Gesellschaft sind die Anfänge des Folkloreensembles Suhl in den 1960er Jahren einzuordnen. Denn Folklore bringt die regionale Identität zum Ausdruck, so Manfred Haas. Das Ganze wurde geduldet, weil man es als nicht gefährlich ansah. Ab 1970 erkannte die SED den Nutzen der Folklore für ihre ideologischen Ziele und fürderhin gab es staatliche Unterstützung. Auch im „Freien Wort“ wurde regelmäßig berichtet, so eben 1972 auch von der Gründung des den Gesang, die Musik, den Tanz und die Mundart auf die Bühne bringenden Ensembles. Wer hätte damals ge-

dacht, dass es für diese Arbeit 1984 den Vaterländischen Verdienstorden in Gold geben würde? Auch Burkhardt Kups, seit 1978 Mitglied im Chor, und Frank Hößel, der sich seit 1979 dem Folkloretanz verschrieben hatte und auch im Ensemble mitwirkte, erinnerten an ihre aktive Zeit. Da man regelmäßig übte und das mit ganzem Herzen, wuchs man zu einer Familie zusammen. An Wettbewerben wurde teilgenommen, traditionelle Volkstänze geübt, die Volkskunde zur eigenen Kultur erhoben. Auftritte gab es nicht nur in Südthüringen oder Erfurt, man trat auf den Bühnen der ganzen Welt auf. Nicht selten gab es an den Wochenenden mehrere Auftritte. In bester Erinnerung sind die bei den Arbeiterfestspielen und den Pressefesten des „Freien Wortes“. Zum Repertoire gehörten Kirmestanz, Thüringer Bauernhochzeit, Kaltenlengsfelder Mazurka, Gesellenmachen der Schornsteinfeger, Rhöner Tänze ... Und so konnten auch die Zuschauer an diesem Abend in Erinnerungen schwelgen, denn die Thüringer Volkskunde ist unsere eigene Kultur und: Folklore muss gepflegt und mit dem Herzen gelebt werden, wenn sie überleben soll. Insofern vermittelt das neue Heft der Kleinen Suhler Reihe Einblicke in diesen besonderen Teil der Suhler und Südthüringer Geschichte.

Text: Jutta Rapp

Bild: Karl-Heinz Frank



Die Autoren und ehemaligen Mitglieder des Folkloreensembles, Frank Hößel und Manfred Haas

## Deutscher Trachtentag, 22. – 24.04.2022, Wendlingen



Egerländer Gmoin mit Thomas Strobl (Mitte) und Knut Kreuch

Am Vormittag des 22.04.2022 starteten wir gemeinsam mit den Trachten des Jahres aus Altenburg und Tabarz ins baden-württembergische Wendlingen um am Deutschen Trachtentag teilzunehmen.

Nach zweijähriger coronabedingter Pause konnte der Deutsche Trachtentag endlich wieder stattfinden. Die Freude bei den Teilnehmern war daher groß und man freute sich, die anderen endlich wieder zu sehen.

In diesem Jahr erhielten die „Egerländer Gmoin“ die Auszeichnung als Tracht des Jahres 2022. Verliehen wurde diese Auszeichnung vom stellvertretenden Ministerpräsidenten und Innenminister Thomas Strobl.



Bundesvorstand Deutscher Trachtenverband e.V. mit Ehrengeschäftsführerin Ulla Danz

Auch die Neuwahl des Bundesvorstandes stand an. Knut Kreuch wurde einstimmig als Präsident für die nächsten drei Jahre wiedergewählt. Er ist damit der bisher dienstlängste Präsident seit Gründung des DTV im Jahre 1929. Ebenfalls gewählt wurden: Gunter Dlabal als Vizepräsident, Heinz Müller als 2. Stellvertreter, Günter Putz als Bundesgeschäftsführer, Renate Koch als Bundesschatzmeisterin und Silke Lantau als Vorsitzende der Deutschen Trachtenjugend.

Im Rahmen der Bundesgeneralversammlung wurde Ulla Danz zur Ehrengeschäftsführerin des Deutschen Trachtenverbandes ernannt.

Text und Bild: Maria Marr,  
Thüringer Landestrachtenverband e.V.

## Deutsches Trachtenfest

### 17. – 19.06.2022, Bruck in der Oberpfalz

Bei strahlendem Sonnenschein und Temperaturen über 30 Grad fand in diesem Jahr das Deutsche Trachtenfest im bayrischen Bruck in der Oberpfalz statt. Veranstalter war der Trachtenverein Enzian Bruck, welcher das Fest in eigener Regie plante und im Rahmen seines 100-jährigen Bestehens durchführte. Tagsüber gab es ein buntes Programm im Ortskern und am Abend traf man sich im Festzelt und genoss das Programm bei einem kühlen Getränk. Samstagabend führte unser Knut Kreuch durch einen Deutschen Trachtenabend. Hier trat die Folkloretanzgruppe Wallrabs stellvertretend für die Thüringer auf und begeisterte das Publikum mit Rosamund und Hackschottisch.

Am Sonntag, bei kuscheligen 37 Grad gab es einen Festumzug mit rund 5.000 Teilnehmern und dem Ehrengast, dem bayrischen Ministerpräsidenten Markus Söder durch Bruck.



Folkloretanzgruppe Wallrabs beim Deutschen Trachtenabend



Festrede des bayrischen Ministerpräsidenten Markus Söder

Text & Bild: Maria Marr,  
Thüringer Landestrachtenverband e.V.

## STELLENANZEIGE

**WIR SUCHEN DICH!****Projektmanager (m/w/d)****Thüringer Trachtenjugend im Thüringer Landestrachtenverband e.V. gesucht**

Der Thüringer Landestrachtenverband e.V., ein eingetragener Verein mit 5.000 Menschen in der Heimat- und Traditionspflege in Thüringen, sucht Dich für die Professionalisierung seiner Arbeit in der Thüringer Trachtenjugend.

Du hast Freude mit rund eintausend jungen Menschen im Alter bis 27 Jahren und dem ehrenamtlichen Jugendvorstand zusammenzuarbeiten, mit ihnen Projekte und Konzepte zu entwickeln, ihnen ein sinnvolles Frei-

zeitangebot zu unterbreiten um sie für das gemeinsame Miteinander in unserer Gesellschaft zu begeistern? Dann bist Du die richtige Person für uns.

Wenn Du dann noch Lust hast auf politische Bildung, auf kulturelles vernetzen, die Organisation von Veranstaltungen und Bildungsangeboten, die Mitwirkung bei der jährlichen EUROPEADE, dann liegt eine spannende Lebensaufgabe in deiner Entscheidungskompetenz. Komm zu uns!

**WAS BIETEN WIR?**

- ein Beschäftigungsverhältnis in angenehmer ehrenamtlich-familiärer Atmosphäre
- flexible Arbeitszeit, 30 Tage Jahresurlaub
- Vergütung entsprechend ihrer Voraussetzungen und Bewilligung der Förderbehörde in Entgeltgruppe 9 TVöD
- Möglichkeiten zur ständigen Fort- und Weiterbildung im Eigenengagement
- kurze Entscheidungswege

**Bewirb Dich bei uns als Projektmanager (m/w/d)****Thüringer Trachtenjugend im Thüringer Landestrachtenverband e.V.!**

Beginn der Tätigkeit: 01. Januar 2023

Umfang: bis zu 28 Wochenstunden

Vergütung: EG 9 TVöD

Arbeitsort: ganz Thüringen, Dienstsitz Wechmar

**VORAUSSETZUNGEN:**

- abgeschlossenes Hoch- oder Fachhochschulstudium in den Bereichen Sozial-, Politik- oder Kommunikationswissenschaften, Soziale Arbeit oder Kulturmanagement, auch gern in Pädagogik oder Lehramt
- Gute Kommunikationsfähigkeiten, pädagogische Erfahrungen, Engagement für Jugendliche, Führerschein Klasse B sowie Interesse an Antragstellungen und Abrechnungen von Fördermitteln sind von Vorteil
- Bereitschaft zur Arbeit in den Abendstunden und an den Wochenenden

Wir freuen uns bis zum 31.01.2023 über Deine aussagefähige Bewerbung an:

[info@thueringer-trachtenverband.de](mailto:info@thueringer-trachtenverband.de) oder

**Thüringer Landestrachtenverband e.V.**  
**Knut Kreuch, Landesvorsitzender**  
**Hohenkirchenstraße 13**  
**99869 Drei Gleichen, OT Wechmar**

## Friedensgruß

Frieden dem Leben,  
sei uns 2023 gegeben.

Frieden werde gemacht,  
für Menschen in Tracht.

Frieden immer wieder,  
nur dann klingen die Lieder.

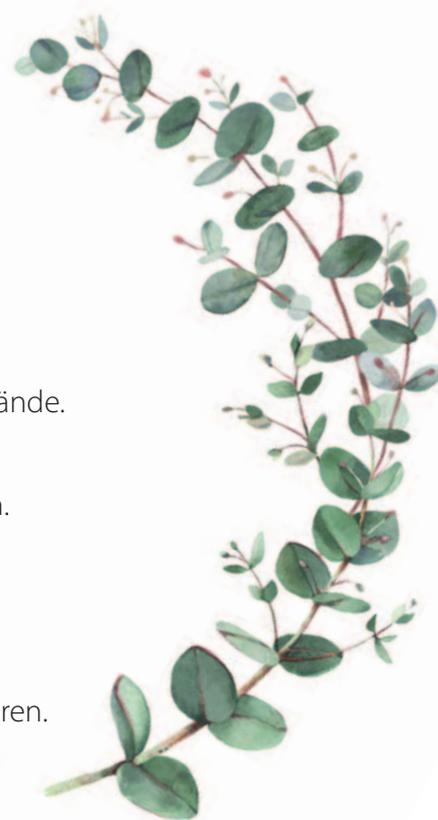
Frieden ohne Hetze ohne Sense,  
Kinder reicht euch zum Völkerbund die Hände.

Frieden ist doch so einfach zu leben,  
würde es nicht den Menschen geben.

Deshalb lasst euch einen,  
dann wird Frieden erscheinen

und es wird zusammen gehören,  
wenn Menschen den Friedensgruß erhören.

**Alles Gute im Jahr 2023  
wünscht der Landesvorstand.**



## Vorschau Termine 2023

<b>28. – 30.04.2023</b>	<b>Deutscher Trachtentag in Schönberg in der Probstei</b>
<b>12. – 16.07.2023</b>	<b>58. EUROPEADE in Gotha</b>
<b>02. – 03.09.2023</b>	<b>Gredinger Trachtenmarkt</b>
<b>12.10.2023</b>	<b>Landesversammlung*</b>

\*Änderung vorbehalten

### IMPRESSUM

Herausgeber: Thüringer Landestrachtenverband e.V.,  
Hohenkirchenstr. 13  
99869 Drei Gleichen, OT Wechmar

Druck: Druckmedienzentrum Gotha GmbH

Erscheinung: 2 x jährlich

Redaktion: Knut Kreuch, Landesvorsitzender  
Maria Marr, Geschäftsstellenleitung

Telefon: 0362 56/865 60

Telefax: 0362 56/226 58

Internet: [www.thueringer-trachtenverband.de](http://www.thueringer-trachtenverband.de)

E-Mail: [info@thueringer-trachtenverband.de](mailto:info@thueringer-trachtenverband.de)

**Die Thüringer Trachtenzeitung  
wird gefördert vom**

Freistaat  Staatskanzlei  
**Thüringen**

**Newsletteranmeldung  
unter:**

